



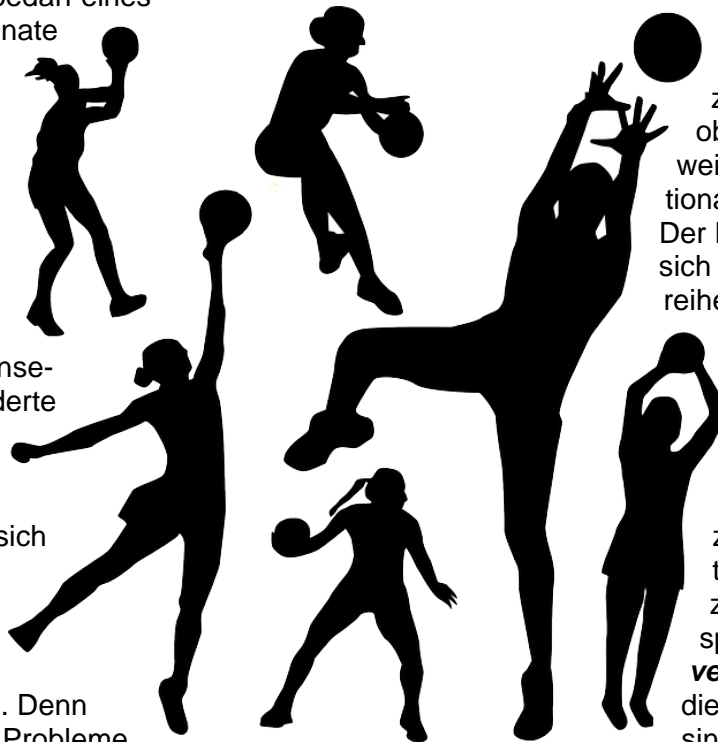
Quintessenz Didaktische Modelle

**Von „Schützt die Wand“ zum „gemeinsamen Hand-Ball-Spiel“
Mit individuellem Wissen und Können zu „Handball für alle“**

Entscheidend für beide Herangehensweisen ist der sich stetig wiederholende Prozess von der Thematisierung auftretender Probleme. Wichtig ist, dass die TN die Entwicklung des Spiels als etwas Kreatives und Positives wahrnehmen. Daher hilft die klare Zielformulierung „Ein Hand-Ball-Spiel für alle zu gestalten“ und nicht einfach nur das institutionalisierte Sportspiel zu kopieren. Für eine durchschnittliche Breitensportgruppe ist das eigentliche Sportspiel zu komplex und bedarf eines

über mehrere Monate
sächlichen
folg zu ver-
eignen sich die
Herangehen-
klar vom institu-
abzugrenzen.
entwicklung zieht
ganze Übungs-
durch neue Fä-
tigkeiten auch konse-
neue oder veränderte
um das Spiel
nend zu halten.

balltrainings, wo sich
die Vermittlung
keiten kon-
bei Breiten-
**taktische Spiel-
dergrund** stehen. Denn
angesprochenen Probleme
Die technischen Fertigkeiten können jedoch dazu beitragen, taktische Probleme zu lösen. Sie haben daher eine rein dienliche Funktion, indem sie helfen Spieltaktiken (wie z. B. freilaufen und anbieten) besser und schneller umzusetzen. Ferner sollte der Fokus auf dem **Tore werfen**, also dem Angriff, liegen. Wer viele Tore wirft, ist erfolgreich und entsprechend motiviert mehr zu lernen.



Trainings, das sich
erstreckt, um tat-
Spielfluss und Er-
zeichnen. Daher
oben beschriebenen
weisen besser, um sich
tionalisierten Handball
Der Prozess der Spiel-
sich in der Regel die
reihe hindurch fort, da
higkeiten und Fer-
quenterweise
Regeln nötig sind,
weiterhin span-

Ungleich des Hand-
zu Beginn häufig auf
technischer Fertige-
zentriert wird, sollte
sportgruppen das
verständnis im Vor-
die meisten der gerade
sind taktischer Natur.

Um den Ehrgeiz und die Motivation zusätzlich zu steigern, empfiehlt es sich während der Reihe ein **Turnier** zu spielen. Nachdem die Gruppe sich auf die wichtigsten Grundregeln ihres gemeinsamen Hand-Ball-Spiels geeinigt haben, teilt der ÜL die Gruppe in gleichstarke Teams ein, die idealerweise über den gesamten Zeitraum der Reihe zusammenbleiben und immer wieder gegeneinander spielen. Dieses Vorgehen fördert nicht nur den Teamgeist, sondern erhöht bei den TN auch die Chancen sich schneller zu verbessern, da sie sich im Laufe der Zeit miteinander einspielen und so besser agieren können.